Wehmut. (Goethe.)

Elegisch

p

Ihr ver- blühet, süsse Rosen meine Liebe trug euch

p

nicht, blühet, ach, dem Hoffnungs lo- sen, denn der Gram die Seele

p

bricht!

Je ner Ta- ge denk ich

mf cresc.

trauernd, als ich Vu- gel, an dir hing, auf das erste Knöspchen

mf cres.

F.

mf (drängendes)

Lauernd früh zu meinem garten ging alle Blüten, al - le

mf

Früchte noch zu deinen Füssen trug mit vor deinem Auge.

cresc.

dim.

sichte Hoffnung in dem Her - zen schlug Ihr ver -

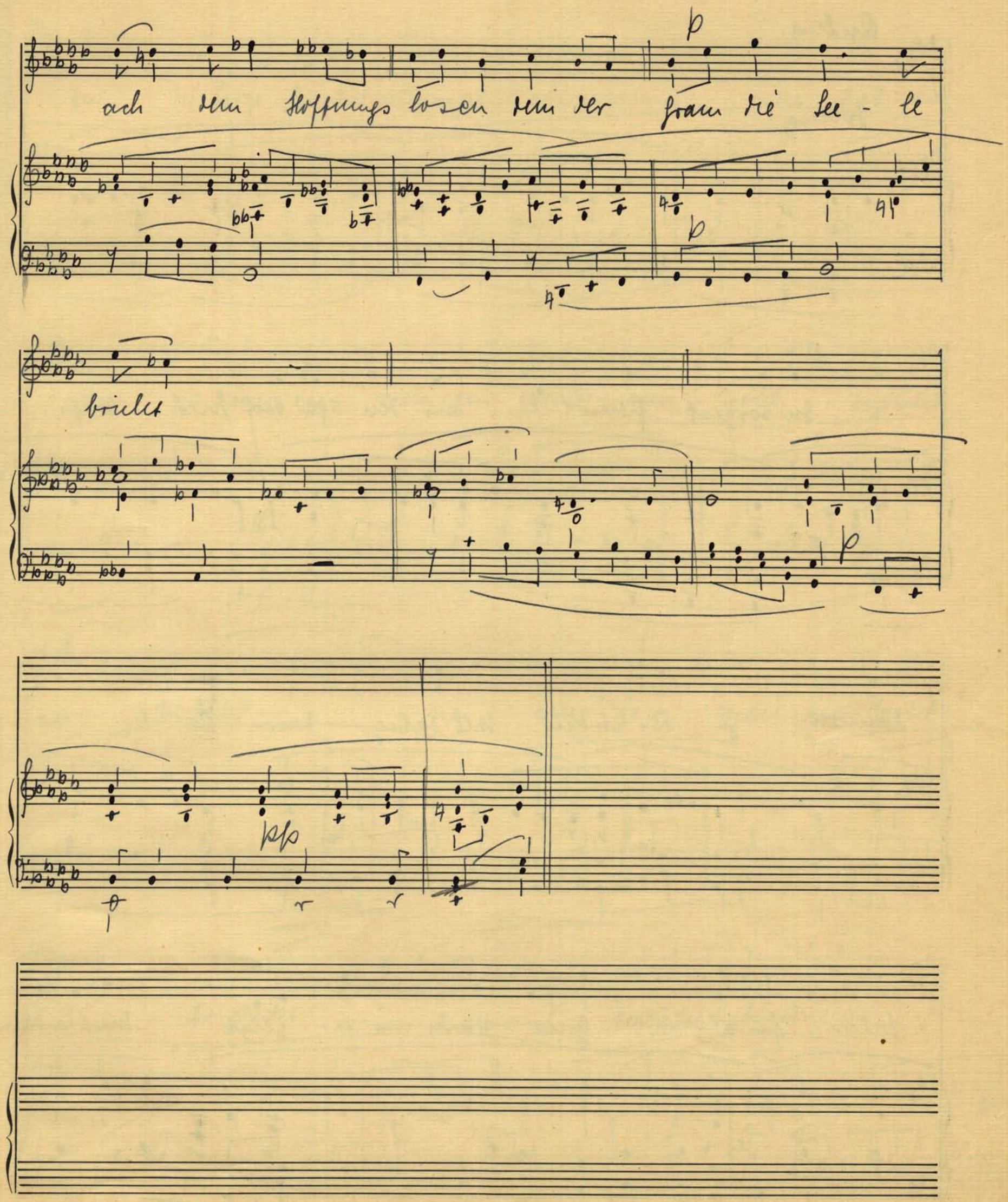
pp

pp

blühet süsse Rosen meine Liebe trug euch nicht, blühet

poco cresc.

poco cresc.


ach dem Hoffnungslosen dem der Gram die See - le
bricht

Dank.

Ruhig

Innig

Du sorgest freundlich mir den Pfad seit Lieb - lings

blumen zu be - streun Still tätig dan - ke dir mein

Leben für al - les Gute, was du mir er - zeigt. Fügst du da -

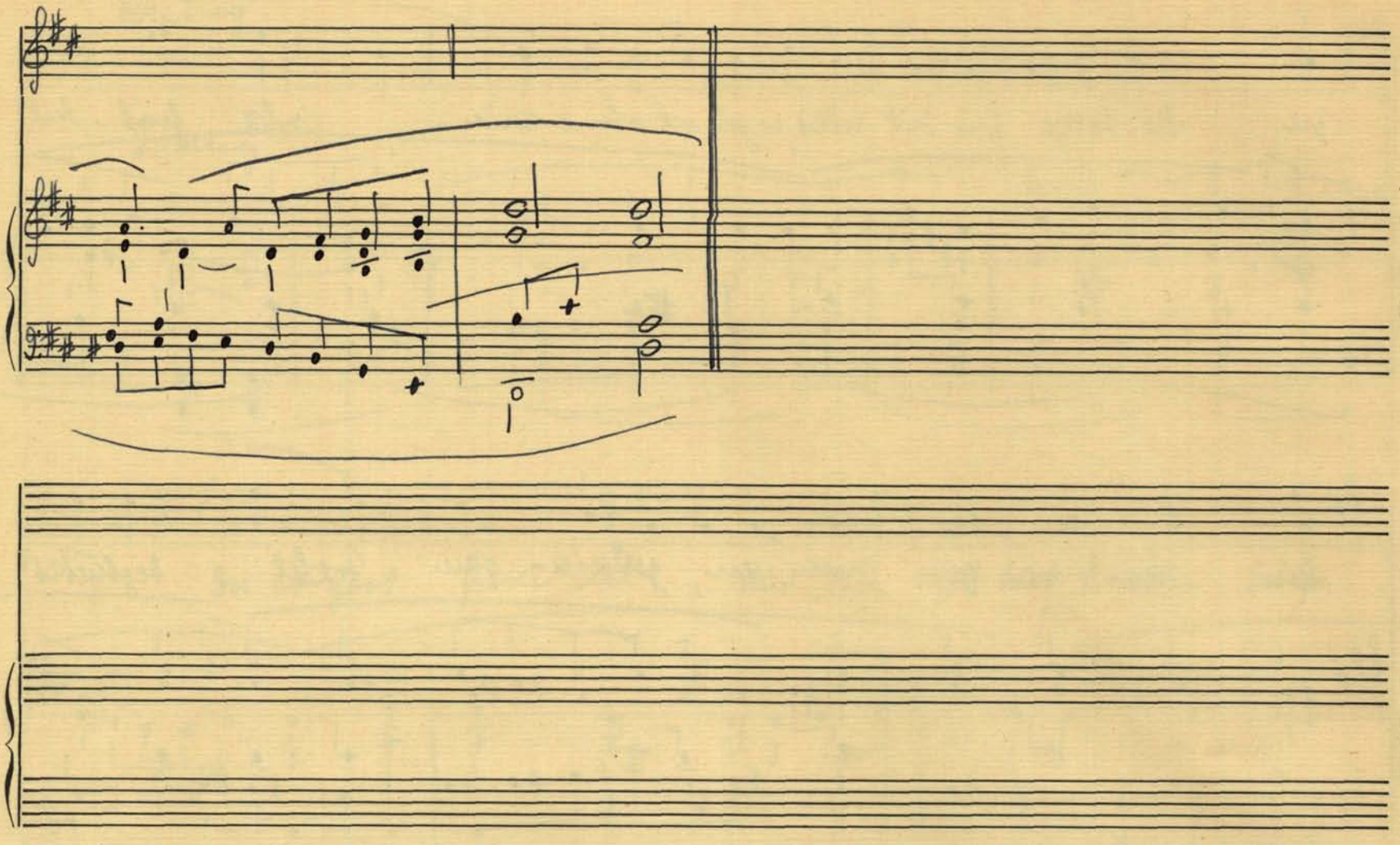
111, I 55

zu die Sorge für dich selbst, so geh ich ohne Wün- sche fröh- lich

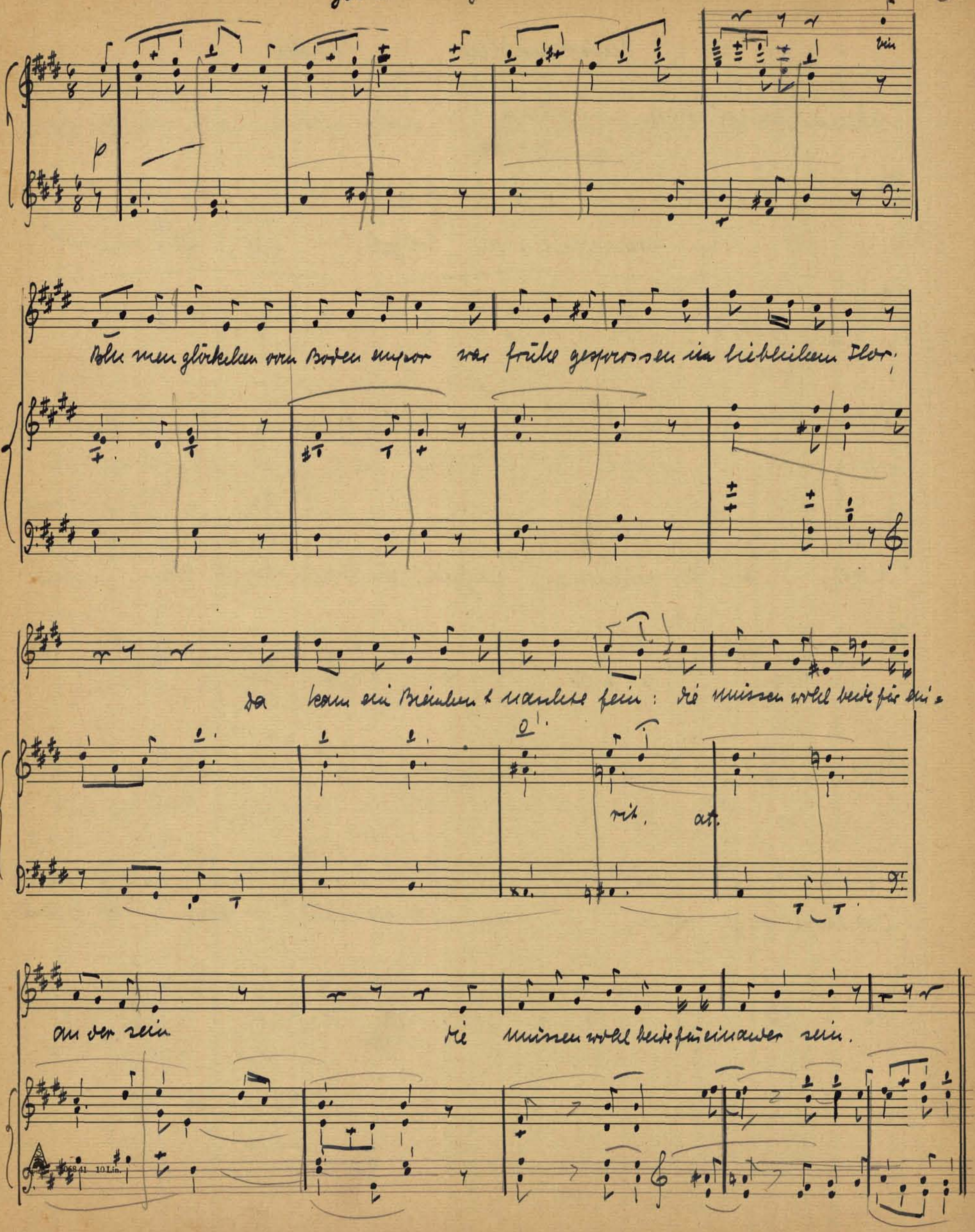
hin denn nur ge- meinsam, gemein- sam wohl beglückt

— verbund — - ne nur ge= meinsam wohl

— be- glückt — beglückt verbundne —



Gleich und Gleich



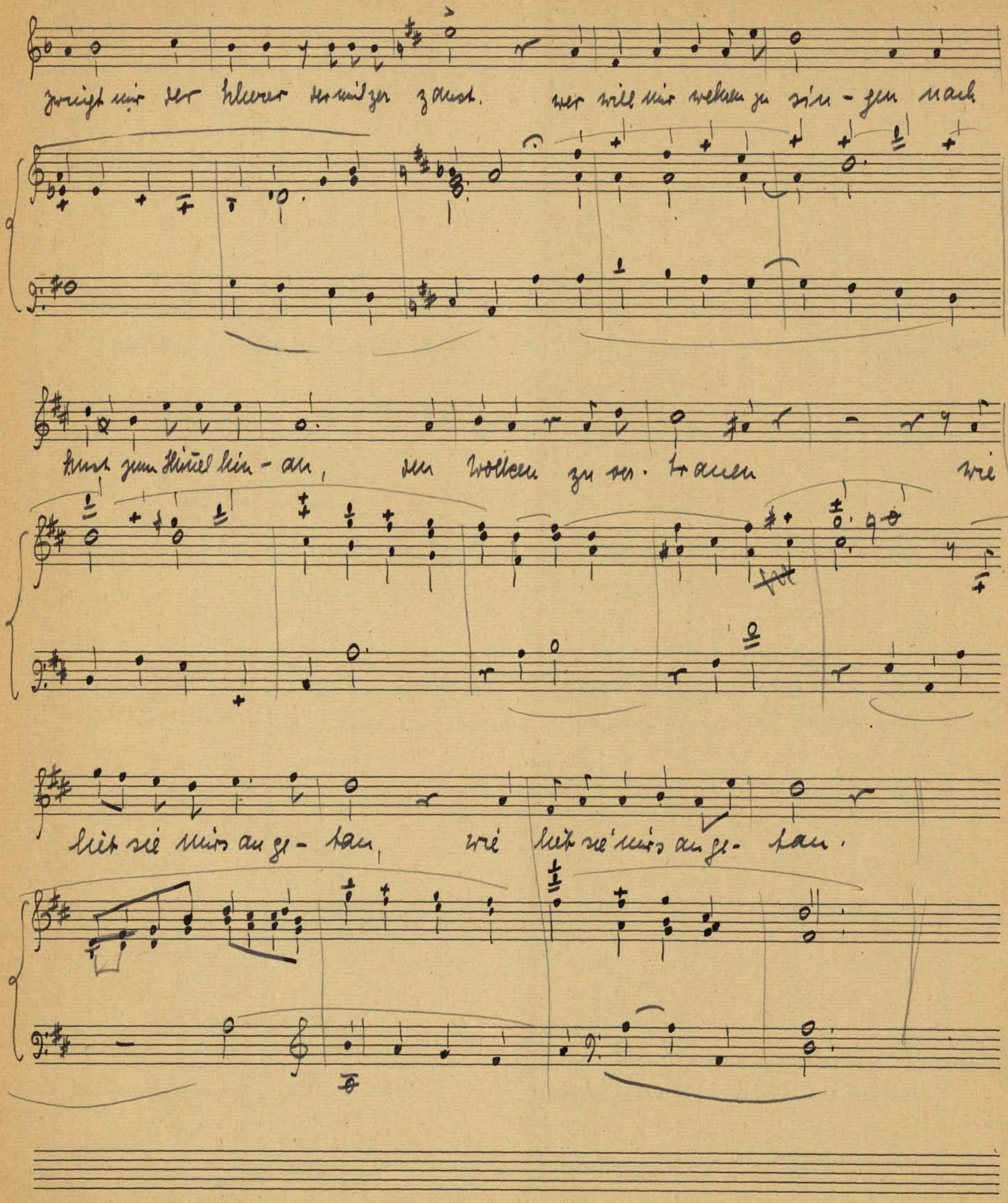
Unvermeidliche Goethe.

Leicht bewegt. Heiter

Wer kann gebieten den Vögeln still zu sein auf der

Flur + wer verbieten zu zaggeln den Schafen unter der Schur? stell

ich mich wohl un ge- bärdig wenn mir die Wolle kraust? Nein die in gebärden ent-


zwingt mir der Scherer der mit zer zaust. wer will mir wehren zu sin - gen nach
Lust zum Himmel hin - an, den Wolken zu ver - trauen wie
liebt sie mirs an ge - tan, wie liebt sie mirs an ge - tan.

78 82 111, I 57 IV 8

Goethe

Mailied

letzte Fassung

J. H. Wetzel

Behaglich

p

Zwischen Weizen und Korn, zwischen Hecken und Dorn, zwischen Bäumen und

Gras —, wo gehts Liebchen? Sag mir

pp rit. a.t

des! Fand mein Koldchen nicht da-

Carpentier Papier No. 110, Système Siestrop, déposé

SCHUTZMARKE
HUG & CO.
10 linig

heim, muss das Goldchen draussen sein. Grünt und blühet schön der

frei; Lieb-chen ziehet froh und frei

An dem Felsen beim Fluss, wo sie reichten den Kuss, im jenem ersten

mf p espressivo